

# Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomo für das Jahr 1926

Autor(en): **La Nicca, R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **108 (1927)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Il avait été décidé, l'an dernier (voir procès-verbal de la séance du 24 janvier 1926), de demander aux présidents des Sous-Commissions de faire la répartition de leurs disponibilités dès le commencement de l'année, après examen des programmes des travaux. Ce système étant admis, la Commission ne peut avoir d'objection de s'adjoindre de nouveaux collaborateurs, en leur faisant cependant remarquer que leur appointment définitif dépend des disponibilités de chaque Sous-Commission.

A la fin de ce rapport, nous avons l'agréable plaisir de proposer des remerciements pour notre cher président, en voyage, et de lui adjoindre dans ce sentiment de gratitude tous nos collaborateurs.

*Genève et Neuchâtel*, janvier 1927.

Le vice-président:  
*R. Chodat.*

Le secrétaire:  
*H. Spinner.*

## **16. Bericht** **der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi** **für das Jahr 1926**

Die Verwendung der für 1926 verfügbaren Gelder war in der Hauptsache schon durch Beschlüsse vom Jahre 1924 festgelegt; es wurde einzig noch Herrn Dr. Schaub, Basel, für seine im letzten Berichte erwähnte Arbeit eine Nachsubvention von Fr. 1000 zugesprochen. Die Kommission versammelte sich am 30. August fast vollzählig bei Anlass der Jahresversammlung in Freiburg zur Konstituierung nach der Neuwahl und bestätigte die HH. La Nicca, Bern, als Präsident, Fehr, Genf, als Vizepräsident und Karrer, Zürich, als Sekretär. Sie behandelte ferner das auf 14. Nov. 1925 eingelangte Gesuch von Dr. Cadisch, welches sich auf eine erst in einigen Jahren zum Abschluss gelangende Angelegenheit bezieht, welche erst dannzumal erledigt werden kann und auch erst bei dieser Gelegenheit bekanntgegeben werden soll. Merkwürdigerweise ist auf den 14. Nov. 1926 ein einziges Subventionsgesuch eingelangt, von Dr. G. H. Stehlin, Basel, für das Redaktionskomitee der Abhandlungen der Schweiz. Paläontologischen Gesellschaft um Subvention der Drucklegung einer Arbeit der Herren J. Favre und A. Richard: *Etude du Jurassique supérieur de la Pierre Chatel et de la Cluse de la Balme*, mit Fr. 1000. Unter diesen Umständen beschloss die Kommission im Dezember auf dem Zirkulationswege, unter Zustimmung zu diesem Gesuch, die verbleibenden Gelder zu benutzen, einmal zu einer Reservestellung für das Gesuch des Herrn Cadisch und dann zu einer Äufnung des Fonds durch Ankauf von sechs Obligationen 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> S. B. B. diff. Wir verweisen noch auf die an anderer Stelle dieses Bandes veröffentlichte Abrechnung der Stiftung.

**Anhang:**

*Betriebsbilanz 1926/27 (pro memoria)*

1. Aktiven pro 31. Dezember 1926:	
Liquide Guthaben auf Sparheft, Kontokorrent und Kassa . . . . .	<u>Fr. 8626. 25</u>
2. Passiven pro 31. Dezember 1926 und 1927:	
Subvention Flora Rhaetica Braun und Rübel . . . . .	Fr. 2500. —
„ Dr. Witschi, Rest 1926 . . . . .	„ 1514. 35
„ Dr. Favre und Richard 1927 . . . . .	„ 1000. —
Reservestellung für Angelegenheit Dr. Cadisch . . . . .	<u>„ 2500. —</u>
Total Passiva	Fr. 7514. 35
Effektiv verfügbare Gelder der Konti . . . . .	<u>„ 1111. 90</u>
Total wie oben	<u>Fr. 8626. 25</u>

Siehe ferner Rechnungsablage des Quästors, Seite 29.

Bern, 20. Februar 1927.

Der Präsident: *R. La Nicca.*

**17. Tätigkeitsbericht der Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfrauoch für das Jahr 1926**

Die Bestrebungen waren im Laufe dieses Jahres vor allem darauf gerichtet, eine meteorologische Station zustande zu bringen, deren Angaben (besonders die der Temperaturen) durchaus einwandfrei sein würden. Die ausserordentlichen Schwierigkeiten, die namentlich durch die Rückstrahlung bedingt werden, übersteigen bei weitem das, was etwa der Laie sich vorstellt.

Wir haben mit Sorgfalt die Bewegung des Firnes auf dem Jungfrauoch untersucht, bis wir es wagen durften, einen meteorologischen Pavillon auf den Firn des Jochs selbst aufzustellen, mit gleichzeitigem Ausblick nach Norden.

Als Zuführung zu dem meteorologischen Pavillon konnte ein Eistunnel geschlagen werden, wodurch jederzeit der Zugang zum Pavillon ermöglicht wird. Allerdings wäre ein direkter Anschluss dieses Eistunnels an die sogenannte Gallerie noch ein dringendes Bedürfnis.

Mit der Fertigstellung dieser Unterlage wäre ein grosser Schritt getan zur Nutzbarmachung des Jungfrauochs für die meteorologische Wissenschaft, und darin liegt ja die nächstliegende Zweckbestimmung für ein Observatorium auf dem Jungfrauoch. Es darf also das nun tatsächlich schon Erreichte nicht unterschätzt werden.

Es konnte, dank der Unterstützung aus dem Brunner-Fonds, durch die Eidg. Meteorologische Kommission ein Anemo-Cinemograph (derjenige Windmess-Apparat, der sich auf dem Eiffelturm bewährt hat) für den meteorologischen Pavillon angeschafft werden, der demnächst montiert werden soll.